Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 23 (1897)

Heft: 23

Artikel: "Der Burggraf"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-433796

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprachlos vor Erstaunen hörte Bei dem Diner Siams König Unseres Bundespräsidenten Europä'sche Chronika,

Ueber Sultan und Konsorten Und die Menschenschlächtereien, 50 der Blutmensch anbefohlen Und die "Mächte" ihm erlaubt! "Sind sie denn nicht hochgesittet, Eure europä'schen Mächte?"

Frug der König, über solchen Frevel bis ins Mark emport.

Und Herr Deucher, zu dem Dolmetsch flugs gewandt — denn Englisch klingt den

Bundesräten hieroglyphisch — Sprach das ewig wahre Wort: "Hochgesittet nur, so lang es Ihnen in den Kram, das heißt, in Ihre Politik paßt, sonst zu Jedem schlechten Thun entstammt! Politik sprengt alle Pforten, Und aus des Gewissens Kasten Räumt sie höhnend Recht und Sitte Und Religion hinweg.

Selbst die weißen Elephanten Eurer Majestät - sie wurden, Wenn's die Politik beföhle, Unbedenklich hingewürgt!

Stärker find die weißen Teufel 211s die weißen Elephanten: Christen, nicht Muhamedaner Wüten dort am Congostrom!" Schaudernd das Gesicht verhüllt sich Siams König, als er Kunde Von dem Thun der weißen Teufel, Belgier genannt, vernahm. Seufzend endlich: "Unsre Keimat" Sagt er — "führt die Candesgötter Micht so oft im Munde, aber Trägt sie in des Herzens Grund. Solche Menschenbestien, glaubt mir, Türken oder Christen, gleichviel, Unter Elephantenfüßen Würden dort zu Brei zerstampft! Berne hundert Eremplare Diefer Tiere Schickt' ich gratis

Un die "Mächte" zu besagtem Zweck; es wär ein frommes Werk! Hunderttaufend Menschen schlachten Caffen "um des friedens willem"

Und (— statt mit dem Mordgesellen Aufzuräumen und sein Reich Zu verteilen) — ihn "bewundern", Ihm zum Siege gratulieren, Solch ein schmachvoll Heuchelwesen Kommt nur in Europa vor." — Ob solch ernstem Mannesworte Glänzen in Herrn Deuchers Ilnge Tranen der Bewund'rung; taftend Greift er in des Rockes Schoof,

Reicht dem Konig seine Karte, Reicht ihm die Broschure Guver-Zellers, und in gutem Englisch Ruft gerührt er "gare well"!

Mailüftchen Rundschau.

icht nur die Mostbirnen fallen erfroren von den Aesten, sondern im gepriesenen Hellas auch die Südfrüchte, von wegen weil im gepriesenen Bellas auch die Sudfruchte, von wegen weil der Nordwind regierte. Man sollte eigentlich die Geschichtschreibung der Gegenwart dem dummen August überlaffen. Auch dieser sogar mit seiner für das Juchhe bestimmten Kratgeige würde erklären, daß dem Publikum das Musikverständnis für das europäische Konzert fehlt. In der That scheint die urgermanische Wagalawayamusik von Vayreuth durch eine urtürkische Janisscharen musik abgelöst zu werden, welche sich für das halbmondsüchtige Europa gang prächtig eignet.

Wo soll man anfangen. Spricht man von Spanien, wo sie sich in den Cortes prügeln, so muß man die Nase zuhalten, so stinkts und stänkerts. Das Mene-Tekel, das über diesem Staate schwebt, halt sie aber nicht ab, in den Kirchen Blasyphemie zu treiben und ein Tedeum zu singen:

Berr Gott, dich loben wir: Todt liegen Roß und Stier!

Alleweil ist Weyler die Hauptperson, ein Name, der nicht ganz spanisch klingt. Sollte dieser anrüchige Mensch vielleicht nach Jerusalem hinüberriechen. Es kame auf den Versuch an mit einem Scheibchen Schweinewurft.

Beim großen Brandunglück in Paris zeigte sich der wahre Wert der jeunesse dorée wieder. Es ist eben leichter, Cigaretten drehen und Nelken ins Knopfloch stecken, als männlichen Mut zu zeigen. Diese lions sind ordinare Kater. Oh mal! auch Aumale zahlte mit dem Ceben.

Die Politiker und Redaktoren waren indes noch nicht genötigt trot des herannahenden Sommers aus der Volksgeschichtsrequisiten kammer die Seeschlange loszulassen; der aktuelle Stoff ist noch nicht ausgegangen. In Condon wirds besonders flott hergehen. Um Jubilaum der Queen werden jedenfalls zerschmetterte Schepoys und opiumrauchende Chinesen den Festzug verherrlichen.

In dem Cande, wo die "Geborenheit" und das "unterthäniast Erstorben" immer noch als höchste Nationaltugenden gelten, fann man nun mit dem alten Kirchenlied fingen:

Judex ergo cum sedebit,

Quidquid labet apparebit. In der Chat, wenn Eugen Richter redet, so hört man noch einen Mann reden, und wenn Bebel etwas sagt, so hat er etwas gesagt. Bei der Corona der Uebrigen, wenn sie überhaupt abwesend sind, heißt es nur:

Und die Undern blicken ftumm In dem ganzen Saal herum.

(Nach berühmten Mustern.)

Daß es nicht nur Majestätsverbrechen gibt, die gegen die Majestät gerichtet sind, fällt niemand ein. Wenigstens von Gebrechen follte man reden durfen, wenn man ein Daterland hat und kein Geselle mehr ist. Fast möchte man glanben, das nendeutsche Reich verrate durch sein Hüsteln einen in den Krönungssälen von Versailles, wo es fundirt wurde, eingeatmeten bosen Bazillus. Dor wenigen Jahren noch hatte man gleichsam als Nationalpark, wie ihn die Amerikaner für die Büffel reservirt haben, bei Vismarck einen Frühschoppenredefreiheitsbezirk mit kaltem Aufschnitt. Auch diese Herrlichkeit ist nun zu Ende. Da waren sie doch noch vollzählig erschienen, jett hört man stets nur von (Beschluß-)Unfähigkeit, von Gesellen, vielleicht eines Tages noch von Lehrbuben. Warum auch nicht; Ceute, die selig sind, wenn sie ein Cächeln erhaschen, können doch nicht Undern den Meister zeigen.

So schauts aus in diesem frühling. Je stinkender die fische, desto nötiger die Mayonnaise!

Selig sind wir Schweizer! Uns ist Beil wiederfahren! Wenn einmal unser Vaterland Krieg friegt mit Cochinchina oder Birma, so haben wir in den Siamesen Alliierte. Die Hauptsache ist, wenn unfre Machthaber bei den Banquetten nicht ausplandern, wie die Uppenzellermädchen den Käs machen. Stop!

"Der Burggraf."

Das ift der Kaifer Wilhelm, der alles, alles kann; Unftreichen, malen, reden und schimpfen kann der Mann. Er tann anch Strumpfe ftricken und blafen auf der flot'. Daneben komponirt er, so gut es eben geht. Dor allem aber dichten fann er, o welche Pracht! Drum hat mit Sauff gusammen den "Burggraf" er gemacht. Und weil das lange Drama durch Geift und Wig brillirt (Wie man bei hofe fagte), fo wurd' es aufgeführt. Wiesbaden hat die Ehre, weil dort das Publifum Stets freundlich ift und höflich und auch ein wenig dumm. In dieser Residenze ward es nun aufgeführt, Und aufangs war, wie billig, das Publikum gerührt. Doch nach dem dritten Ufte ließ nach ichon das Gefühl, Man redte fich und gahnte und blieb entfetlich fühl. Da rief voll gorn Gerr Wilhelm: "Dies Publikum, auf Chr', "Das werft mir auf die Strafe, bringt mir ein andres her."

Er rechtfertigt sich!

Dom Parifer Bagarbrande Sagt man zu der Männer Schande, Dag fie unter Zappeln, Schreien Elend ausgeriffen feien.

Sügel für die franen laufen Würd' ich durch die feuerhaufen, Und, wer wollte mehr verlangen! "Ich bin wirklich - durchgegangen!"

Wieder Undree!

"Ulso Undree ift richtig wieder nach Spitzbergen abgereist." "Natürlich. Im vorigen Jahre ließ er den Nordpolbewohnern ja fagen: Morgen früh komme ich wieder."

"Wie? Morgen früh . . .?"

"Bewiß; am Nordpol dauert ein Tag und eine Nacht ein ganges Jahr."